

# BÁCSKAI ÚJSÁG

Közgazdasági, művelődési és társadalmi hetiközlöny.

# Bácsfaer-Beitnung

Wochenblatt für Volksbelehrung, Volkswirtschaft, Sozial- und Kultur-Interessen.

Der Bezugspreis für die „Bácsfaer Zeitung“ mit dem „Npatiner“ Sonntagsblatt.  
Ganzjährig 6 Kr. Halbjährig 3 Kr. Vierteljährig 1.50 Kr.  
Umgebung: Ganzjährig 6.50 1/2 3.50 | 2 Kr.

Felelős szerkesztő: Szavadill József  
Verantwortlicher Redakteur: Josef Szavadill

Egyes szám ára 20 fillér  
Einzelne Exemplare 20 Heller.

## Bericht des Npatiner Feuerwehr Kommandos an die am 15. Jän. abgehaltene Generalversammlung.

Seierte Generalversammlung!  
Wir erlauben uns über die Wirksamkeit unseres Vereines im verfloffenen Jahre 1910 folgenden Bericht zu erstatten.

Was die Thätigkeit und Erfolge unseres Vereines anbelangt teilen wir mit, daß wir durch eine wöchentliche Schule unserm Vereine jene Sicherheit und Schlagfertigkeit beibrachten, um im Momente der Gefahr mit sicherem Erfolg eingreifen zu können. Neben der praktischen Ausbildung unserer Mitglieder haben wir auch dafür Sorge getragen, die vorhandenen Requisiten stets in bester Ordnung zu halten, so daß wir auch in dieser Beziehung vollkommen gewaffnet sind Jedem Elementare Ereigniß entgegen treten zu können, daß wir daher in der angenehmen Lage sind solche Erfolge zu

verzeichnen, ist es zumeist der verdienst unserer braven Kameraden, welche ihre aufopfernde und selbstlosen Thätigkeit im Feuerwehr dienste bei jeder Anlegenheit zur Geltung gelangen lassen, so mit war es auch möglich unsern Vereine auf jene Stufe der Vervollkommenheit zu bringen wie es sich für unsere Großgemeinde Npatin gebührt.

An dieser Stelle müssen wir mit Freuden erwähnen, daß unser Vereine geizentlich der im verfloffenen Jahre in der Stadt Zenta abgehaltenen Wettübung und zwar im taktischen Angriffe mit dem ersten Preise bestehend aus einem silbernen Pokale sowie auch mit einem Ehrendiplom ausgezeichnet wurde. Ferner erhielten ebenfalls bei dieser Gelegenheit im Wettsteigen die Mitglieder Mathias Gaj eine silberne Zigarettentasche und Josef Kefler eine silberne Uhr als Auszeichnung Dieser schöne Erfolg liefert auch genügend Beweise das die ausübenden Mitgliedern unser Vereines im Feuerwehrwesen sehr tüchtig sind und auch Muth haben bei öf-

fentlichen Wettübungen aufzutreten, Darum sagen wir an dieser Stelle allen unsern braven Kameraden aber ins besondern denjenigen welche beidero wettübungen theilgenommen haben, den besten Dank zu für ihr mühevolltes Wirken, für ihre selbstlose Aufopferung im Dienste der Humanität und ersuchen sie auch fernherhin ihre Kraft unserem edlem Vereine zu widmen: und durch ihr unermüdetes Betragen sich die Achtung und die Liebe unserer Mitbürger zu erringen, wodurch zugleich beigetragen wird die Zahl unserer Gönner und Freunde zu vermehren, durch deren Wohlwollen wir dann in die angenehme Lage gelangen könnten, unsern Vereine auf die höchste Stufe der Vervollkommenheit zu bringen.

Auch können wir es nicht unterlassen bei dieser Gelegenheit unserer löblichen Gemeindevorsteherung für die herrliche Subvention unsern verbindlichsten Dank auszusprechen mit der Bitte uns auch weiterhin ihr liebes Wohlwollen zu bewahren.

Eine nicht unterschätzende Rolle an dem Prosperieren unser Vereines im ab-

## Fenlilon.

### Unter schwerer Auflage.

Roman von Constantin Garro.

21) (Nachdruck verboten)  
(Fortsetzung)

Sie hat genug geweint. Nächste lang! Wenn sie nur wüßte, was das Rechte ist! Ob Leo Gehlannt sie wirklich schützen kann vor Jenem? Aber es muß doch sein. Ein Treuer-

schwur schützt gewiß. Wenn sie Leo zugehört, ist es einfach Pflicht, den Anderen zu vergessen. — Oder sie macht sich einer Todssünde schuldig. Nein, so schlecht kann sie nicht werden! Freilich ist bei Leo Gehlannt die Meinung, und da sie zu ihm auch Vertrauen hat, so will sie ihn bitten, ihr zu raten. So hat er es ja gewollt. Er liebt die Wahrheit, wie auch sie die Wahrheit lieb hat, . . . Der Trost hilft ihr sich in die Rolle, die sie geplant einzuleben, Es muß gehen! Sie wird fertig werden mit der Vergangenheit! So viele müssen es! — Und daß sie „ihn“ hier gehen, hier in dieser Stadt, das beweist ihr nur wieder, wie recht Jene hatten, die sie

warnten vor ihm. Er war hergekommen, um seine Verlobte zu seiner Frau zu machen! Alles, alles stimmte also. Freilich hatte sie den Namen des Ortes, in dem seine Frau wohnte, damals nicht nennen hören. Aber andere Merkmale waren. Und sie trafen zu. Eine Großstadt in Osten, mit lebhaftem Handelsverkehr, langen schmutzigen Straßen in Innern, nüchternen Mietkassernen in den Vorstädten. Und in dem Arealen den betriebsamen Israeliten, die um den Pfennig feilschten und mit dem Pfennig sparten. Denen so oft das Tun und Lassen ihren christlichen Mitbürger wie kindischer Wahnsinn erschien Aus den Zeitungen, die sie durchblättert, aus

Minden valódi doboz 25 drbot tartalmaz  
Minden tablettán rajta van e két szó



Vissza a hamisítványokkal, mert kártékonyak

Szereti egészségét?

Ki ne tudná, hogy utólréhetetlenül legjobb hashajtó a világhírű

PURGO-BAYER

Minden valódi doboz 25 drbot tartalmaz  
Minden tablettán rajta van e két szó



Vissza a hamisítványokkal, mert kártékonyak

gelaufenen Jahre, ward unseren verehrten unterstützenden Mitgliedern zu Theil, welche ihre jährliche Unterstützungen zur Erhaltung und zum Aufblühen des Vereines sehr viel beitrugen. Auch ihnen sei an dieser Stelle Dank ausgesprochen in der Hoffnung, daß die unterstützenden Mitglieder nicht nur erhalten bleiben, sondern sie mögen den andern Mitbürgern als Musterbild dienen um eben falls unserm Vereine als unterstützende Mitglieder beizutreten.

Der Stand unserer ausübenden Mitglieder war am Ende des Jahres 1910. — 116 Mann, im Laufe des Berichtjahres sind 12 Mitglieder eingetreten hingegen aber 13 ausgetreten, und somit zählt unser Verein gegenwärtig 115, Mitglieder.

Um die laufenden Angelegenheiten des Vereines zu ordnen und zu erledigen hatten wir im verfloffenen Jahre eine regelmäßige und eine außergewöhnliche Generalversammlung, dann 8 Commando Sitzungen sowie 12 Spritzenrevidierungen.

Wie alljährlich wurden auch feierlich am 4 Mai anlässlich unsers Schuttpatrons am Heil. Florian diejenigen Mitglieder welche 30, 25, 20, 15, 10 und 5 Jahre ununterbrochen dem Vereine angehört mit der Dienstmedaille ausgezeichnet und zwar erhielten für 30 jährige Dienstzeit die Kameraden Martin Gurka, Jakob Tombeck, und Jakob Springmann; für 25 jährige Dienstzeit Georg Kammerer; für 20 jährige Dienstzeit Franz Becker jung und Michael Watz; für 15 jährige Dienstzeit Josef Szarbas, Mathias Grünck, Gregor Blechschmidt, Karl Guttyan, Josef Toth Martin Bäßler, Johann Strumberger u Wilhelm Wager; für 10 jährige Dienstzeit Franz Haut, Johann Schönberger und Franz Schreiner und für 5 j. Dienstzeit Adam Tombeck, Anton Graf und Anton Frei.

Der Wachdienst wurde mit 62 Nachtwachen während der Monate Juli u. August ferner bei mehreren Wohlthätigkeit u. und Theater Vorstellungen besorgt. Ferner war unser Verein corporativ und als Abordnung vertreten bei der 15. März Feier im Bürgerkasino; am 4. Mai am Heil. Florian unserm Schuttpatrone; am 15. August bei unserm Kirchweihstage; am 18. August am Geburtstag Sr. k. u. k. Apost. Majestät unsers Königs Franz Josef I, am 20. August Heil. Stefan unsers Landespatrones; am 4. Oktober zum Namensfeste Sr. Majestät und am 6. Oktober zum Andenken der 13. Wiener Märtyrer.

Eine traurige Nachricht erfüllen wir, indem wir mit Schmerz in Erinnerung bringen, daß der Verein corporativ bei dem Leichenbegräbniß unsers liebgewesenen Kameraden Josef Müller am 16. Juni, dann am 12. März bei der Begräbniß unsers Kameraden Josef Szayer, am 19. Juli bei unserm gewesenen Ehrenpräses Josef Mayer, und am 21. Juli bei unserm Ehrenmitglied Peter Schmann austrückte. Als Abordnung war unser Verein bei folgenden Leichenbegräbnissen vertreten: am 9. Jänner bei Peter Reichl, am 14. Jänner bei Witwe Anton Aman, am 12. Dezember bei Emil Hofner und am 17. Dezember bei Witwe Fischer.

#### Brandbericht.

1. Am 23. März Mittag 12 Uhr bei Franz Buschbacher und Josef Speißer Hausdachstuhl gänzlich abgebrannt.

2. Am 13. Juni Nachmittag 1/2 2 bei Josef Griesmayer ein Schuppen.

3. Am 28. Juni Früh 1/2 6 Uhr bei Josef Mikolits Hausdachstuhl gänzlich abgebrannt.

4. Am 14. Juli Nachmittag 1 Uhr bei Josef Heß 1 Schuppen und Stall abgebrannt, durch Blitzschlag.

5. Am 22. September Vormittag halb 10 Uhr in der Tischlerfabrik Blausondbrand.

Was das Vermögen unseres Vereines anbelangt, verweisen wir die geehrte Generalversammlung auf den zur Vorlesung gelangenden Bericht unsers Cassiers und dem des Requisiteurs.

Wir schließen hiemit unsern Bericht in dem wir nochmals allen Freunden unseres Vereines für das entgegengebrachte Wohlwollen danken und bitten die geehrte Generalversammlung um Ertheilen des Absolutariums.

### Die heutigen Menschen.

Wie verschiedenartig die Menschen in ihrem Denken und ihren Anschauungen sind, können wir, sofern wir einen Umgang und Verkehr mit Menschen haben, fast mit jedem Tag beobachten.

Daß sich die Menschen befehlen, oder verleumden, beleidigen, ist etwas so alltägliches, wie das Gebet unserer Vorfahren und das ist theils dem Mangel an Erziehung, theils dem Selbsttriebe, der heutigen „Aufgeklärtheit“ sich würdig zur Seite stellen zu dürfen, zuzuschreiben; und daß diese Triebfeder den Ruin so mancher bis dahin recht glücklichen und zufriedenen Familie herbeigeführt, ist schon oft bewiesen worden.

Begeht heute Jemand eine sonst ganz harmlose That, die Niemanden schädigt und Niemanden in seiner Ehre verletzt und sucht dennoch ein Anderer daraus ein Kapital zu schlagen, wenn auch nur, am einem bis dahin guten Freunde eins um

den Reden ihrer Hausgenossen, nach den wenigen Fahrten, welche sie zu Einkäufen in Frau Malings Begleitung durch die Straßen gemacht, hatte sie sich ein Bild ihres jetzigen Wohnortes vorzeichnen können. Die Stadt war von jenen Damen in Dresden nicht besonders hoch taxiert worden. Angela fand sie angenehmer, als die spöttischen Schilderungen sie bezeichnet hatten. Doch das wirklich B. gemeint worden, sagte ihr allein schon die berühmte Promenade, welche aus dem Felsenwerken entstanden, fast die ganze innere Stadt umspannte. Diese Promenade hatte in jenen Erzählungen auch eine Rolle gespielt.

Wen nun „er“, Herbert Nordheim, hier plötzlich auftauchte, so geschah es doch nur, um die Braut zu sich einzubolen. Er wohnte nicht dauernd in B. Er blieb nicht in der Stadt, die ihr zum Zufluchtsort geworden. Wozu also das unfählich Bangen? Wenn sie mit ihren stürmenden Gedanken sich zu Leo Heflandt flüchtete — wenn das Verlöbniß mit dem geachteten Arzt

ihm gleichsam zur Schutzwehr wurde gegen die eigene Sündhaftigkeit, was sollte sie in Zukunft fürchten?

Ein Wiederbegegnen würde sich vermeiden lassen. Die Erde hatte ja er für so viele Raum und man verweist am Ende doch, was man verachten muß!

Nur diesen Sophistereien, welche der Trost ihr eingab, brachte Angela auf Stunden wenigstens die Angst zur Ruhe, welche dieses Wiedersehen über sie verhängt hatte.

Sie wünschte beinahe Leos Kommen herbei. In der Entscheidung ersehnte sie die Befreiung von dem Einsit. Daß sie sich, ohne Liebe gebunden, erst recht in Unfreiheit begab, wurde ihr in ihrem jetzigen, aufgeregten Gemüthsstande nicht klar. Sie kannte weder die Ehe, noch das Leben. Von der Ehe hatte sie die idealste Anschauungen sich zurecht gezimmert. Die Lebensbeziehungen der Menschen untereinander erschienen ihr verzerrt und widerwärtig. Immer aber fühlte sie sich noch als das unselbständige, schutz-

bedürftige Kind, welches eine Heimat suchte bei guten Menschen. Güte verzeihen, das konnte nicht allzuschwer sein.

Und Leo kam. Er hatte sich wohl eint Weile fern halten lassen, da Trenensfels ihm von einer Arbeit gesprochen, die, lange schon der Erledigung harrend, bei diesem Winterwetter eine passende Beschäftigung abgab. Jetzt aber mußte dieses Schicksal beendet sein.

Auch Leo plante einen Abschluß voller Wichtigkeit. Er hatte es längst im Sinne, Angela das Geständnis seiner Liebe zu machen. Der Urlaub, der ihm von Trenensfels zubilligter worden, hatte ihn in seinem Entschlusse nur befestigen können. Ein Tag ohne Angelas Neiv, trotz anhaltender Beschäftigung glaubte er viele solche nicht mehr bestehen zu können.

Entgegen der Meinung Franz Fiebags, — der als Nervenarzt die sichersten Schlüsse über seelisches Empfinden ziehen möchte — hielt Leo die einstige Liebesraerei Angelas, die ihr den Tod willkommen machte, für wenig mehr als

Zeuge zu stehen, und wäre es gleichfalls ganz ohne jede beleidigende Absicht, so ist dies schon kein schöner Zug, denn er trübt die Freundschaft und führt gar oft den vollständigen Bruch des bis dahin gepflogenen freundschaftlichsten Verkehrs herbei.

Wenn auch kein Racheakt dieser That zu Grunde lag, so war es doch nicht minder die Triebfeder des Rachegefühls die ihn dazu bewogen, gegen seinen Freund loszuziehen, — und wo diese Triebfeder, wenn auch anscheinend unschuldigster Natur vorhanden ist, findet auch der Unparteiische „vom rechtlichen Standpunkte nächstbedenkende Beurtheiler eine den rein freundschaftlichen Verkehr verletzende Handlung, die oft folgenschwere Nachwehen zeitigt.“

Darum sei das Bestreben eines jeden einzelnen Menschen, friedfertig und bescheiden seinen Mitmenschen gegenüber zu erscheinen, den Feinden aber vergeben, wie auch Christus seinen Feinden vergeben hat

## Apatiner Nachrichten.

**Verlobungen.** Der hiesige Gastwirt Herr Benzinger Feri verlobte sich mit dem liebenswürdigen Fräulein Katka Herrschberger. Unser Landsmann Josef Preuschl Lehrer in Rajmol verlobte sich mit Fräulein Gisella Töröky, Tochter des Rajmoler Kantors Josef Töröky.

**Generalversammlung im Apatiner Kasinoverein.** Am vorigen Sonntag Nachm. 5 Uhr hielt der Apatiner Kasinoverein unter dem Vorsitz Sr. Hochg. Andreas von Schmauß Präsidenten des Vereins eine jährliche ordentliche Jahresgeneralversammlung ab. Der Präsidialbericht ist ein höchst erfreulicher gewesen, indem un-

ter der Präsidentschaft Sr. Hochgeborenen der Verein wieder einem sehr erfreulichen Aufschwung entgegengeführt wird. Der Verein als Körperschaft hat auch im verfloffenen Jahre öfters Lebenszeichen von sich gegeben, und zwar durch die Pflege des Geselligkeitssinnes und durch Veranstaltung patriotischer Festlichkeiten, und zwar am 15. März und am 6. Oktober. Der Kassastand steht gut, es wurden jezt 788 Kronen wieder fruchtbringend angelegt. Die Bibliothek zählt 756 Bände, fast die meisten sind neue, moderne Bücher. Ueber gute Zeitungen, Zeitschriften verfügt auch das Kasino und wird heuer ein namhafter Betrag für die Renowierung des Billards verwendet. Bei der stattgefundenen Neuwahl wurde mit einhelliger Begeisterung Sr. Hochgeborenen S. Andreas von Schmauß zum Präsidenten, S. Anton Dombovits zum Vicepräsidenten gewählt, Außerdem wurden folgende Herren zu Funktionären gewählt: Kasza: Dr. Keesey, Janos, Bibliothekar. Ivancso Bertalan, Schriftführer: Adam Horn, Anwalt: Dr. Alexander Telegdi. Cassier: Michael Schäfer. Als Ausschussmitglieder wurden bei geheimer Abstimmung gewählt: Dr. Zuborov Jozsef, Franz Schmann, Konrad Kechner, Balas Vincze, Bruck Mor, Margittay Valer, Franz Ruyser, Neumann Ignac. Kleiner Jozsef, Ruzma Gyula, Dr. Gräber Lajos, Tessenyi Albert, Weigang Janos, Abraham Hugo, Daniel Geza, und Ginkler Kalman gewählt.

**Generalversammlung.** Der Apatiner Kasinoverein hielt Mittwoch Abend seine regelmäßige Generalversammlung ab. Aus dem Bericht entnehmen wir das der Verein über 120 Mitglieder zählt. Der Kassastand beträgt 230 Kronen. Nach der

Generalversammlung hielt Josef Inhoff Sekretär einen schönen Vortrag über die Hornviehzucht bei welcher Gelegenheit er seinen Vortrag durch 40 Lichtbilder veranschaulichte und gemeinverständlich machte.

**Generalversammlung im Apatiner Ortsverein des Südw. landw. Bauernvereins.** In der am Sonntag den 23. Jänner abgehaltenen Generalversammlung der Apatiner Filiale des Südw. landw. Bauernvereins wurden auf 3 Jahre folgende Funktionäre gewählt: 1. Präses Josef Rett. 2. Präses Peter Sayer. Cassier: Franz Birkeß, Schriftführer: Hw. Lorenz Klein. Baarenbesorger: Franz Walter. Als Ausschussmitglieder: Peter Kiefer, Josef Aman, Johann Bayer Peter Brand, Johann Madler, Anton Brand, Wendelin Kiefer, Adam Walter, Anton Rett. Zum Ehrenpräses wurde Hw. Konrad Kechner gewählt. Als Ehrenmitglieder des Ausschusses wurden gewählt Josef Baron und Ignaz Wahl. Zum Aufsichtsratspräses: Anton Kemlinger. Zu Revisoren: Johann König und Anton Buschbacher.

**Dilettantenvorstellung.** Die entschieden schönste und herrlichste Faschingsunterhaltung wird nach den regen Vorbereitungen aus beurteilt, die Dilettantenvorstellung des hiesigen weit und breit berühmten „Ave“ sein, welche am 15. Feber in den von zarten Frauenhänden reich dekorierten Lokalitäten des „Hotel Schäfer“ stattfinden wird. Nach den regen Vorbereitungen und dem feinen Kunstsinne der agilen für Alles Schöne, Erhabene und Edle begeisterten Vereinsleitung nach beurteilt kann dies auch nicht anderst sein. Zumal die warme Liebe, die Dienstfertigkeit u. Anhänglichkeit der holden, schönen Vereinsmitglieder vis a vis

eine ettatische Schwärmerei, die einem sensiblen Gemüt gefahrdrohend genug werden kann. Doch wenn der Gegenstand solcher übertriebenen Verehrung, wie es hier der Fall sein mußte, die Vergötterung erst hinanzu, dann aber eine gefällüchtige Schmetterlingsnatur herauskehrte die sträflichen Leichtsinne bei ihren Liebesepisoden walten ließ, so mußte eine edle Natur, nachdem sie — an sich selbst irre werdend — auch sich selbst vernichten gewollt, nur noch Verachtung für einen zu Verachtenden fühlen.

Selbst wenn Angela sich zu neuer Liebe noch nicht hätte aufschwingen können; die Gewißheit, daß es über kurz oder lang geschehe, verließ Leo keinen Augenblick. Und dann wollte er der beglückte Sieger sein!

So nahte er ihr denn heu e schon als ein ehrlich um ihre Liebe Werbender.

Angela hörte seinen Schritt im Vorzimmer. Sie hörte seine metallene Stimme, die ihr so oft Zutrauen eingelöst, und sie erschrad. Ein Ahnen überkam sie von der Schwere dieser

Stunde, und sie hätte gern noch hinausgeschoben was erst gesagt werden mußte. Zu spät, Leos Finger klopf schon an die Thür.

Sie vermug nicht zu antworten. Sie flüchtet aus dem Lehnstuhl auf den Sitz am Gartenfenster, von wo sie die regennasse Tanne sehen kann.

Noch einmal klopf er, dann drückt seine Hand die Klinke nieder. Er tritt ein.

Wolken liegen auch auf seiner Stirn. Geben Sturm und Schnee soviel Macht über ihn? Schwindet die Frühlingsteligkeit mit dem Frühlingsglanze?

Er überwindet aber sofort in Angelas Nähe die Bestimmung, welche aus seiner Berufstätigkeit entsprang.

„Ei, ei,“ ruft er, ihr herzlich die Hand bietend, welche sie zögernd berührt, „hat Sonnenscheinchen die Waffen gestreckt? Gerade jezt wo wir es brauchen, wo es uns hinwegtäuschen müßte über die launischen Apriltage? — Lachen Sie doch einmal recht herzlich, Fräulein Angela

Ich hatte so ein schweren Tag, Ich bin müd und abgesspannt, Ihr Lachen aber tut so unsagbar wohl!“

„Ich kann nicht lachen!“ antwortete sie ernst und bedrückt.

Er sieht jezt erst prüfend in ihr Antlitz. Es ist zum Erschrecken bleich.

„Mein Gott, sind Sie denn krank?“ ringt es sich angstvoll von seinen Lippen. „Warum hat man mich nicht benachrichtigt? Neben Sie doch, Fräulein Angela! Wir haben wieder Schmerzen, nicht wahr?“

Sie versucht zu lächeln. Es ist ein mühsames Lächeln, das ihm weh tut.

„Oh nein!“ sagte sie. „Ich bin ganz gesund.“

(Fortsetzung folgt.)

der Vereinsleitung u. das edle Bestreben derselben, dem intelligenten Upatiner Publikum einen wahren Kunstabend hervorzuzaubern über alle Zweifel erhaben ist. Wir lenken daher die Aufmerksamkeit des Upatiner kunstsinigen Publikums auf dieses epochale Ereignis. Diese Dilettantenvorstellung wird sich in ihrem weiteren Verlaufe als ein Eliteball größeren Styles erweisen.

**Der Upatiner katholische Gesellenverein** veranstaltet auf allseitigen Wunsch heute Sonntag den 29. Jänner abermals die am Sonntag so großartig gelungenen Dilettantenstücke, wozu sämtliche Mitglieder mit ihren lieben Gästen auch hiermit eingeladen sind. Eintritt: 1. Platz 50 H. II. Platz 50 H., Anfang 8 Uhr Abends.

**Lichtmeßball.** Die Nationale Arbeitspartei veranstaltet Mittwoch den 1. Feber einen Lichtmeßball im Geppert'schen Gasthause.

**Neuer politischer Verein in Upatin.** Die Upatiner Nationale Arbeitspartei hat beschlossen einen Arbeitspartei Klub zu gründen. Als Klublokal wurde das Geppert'sche Gasthaus auserkoren. Die Statuten werden demnächst verfaßt u. dem Ministerium des Innern zur Genehmigung eingeseudet.

**Feuerwehrball.** Heute findet im Hotel Lindenmayer der Ball der Upatiner Freiwill. Feuerwehr statt, welcher wie alljährlich glänzend ausfallen dürfte.

**Fischerjahrtag.** Die Upatiner Fischmeister haben heuer nach mehrjähriger Pause einen grandiosen Jahrtag veranstaltet. Und zwar Dienstag, Mittwoch im Geppert'schen Gasthause, wozu die Spitzen der Behörden und der beliebte Reichstagsabgeordnete Dr. Josef Zubovj geladen waren. Vor Eröffnung des Jahrestages begaben sich die Meister mit ihren Angehörigen zum feierlichen Gottesdienste und von dort in fast unabsehbarem Zug in das „Geppert'sche Gasthaus“.

**Insolvent.** Der hiesige haustieren Leinwandhändler Paul Jassenel stellte seine Zahlungen ein. Wie wir informiert wurden strebt Jassenel einen 35%-igen Ausgleich an. Die Ursache seiner Zahlungsstockung soll durch die Einstellung der Jahr- und Wochenmärkte wegen dem Auftreten der Cholera gewesen sein.

**Kreissjagd auf dem Bacszentivaner Hotter.** Sonntag den 22. Juni veranstaltete eine Zomborer Jagdgesellschaft eine große Treibjagd auf dem Szentivaner Hotter. Von 10 Uhr Vormittag bis Nachmittag 3 Uhr brachte die Jagdgesellschaft über 200 Hasen zur Strecke, außer jenen welche

die pfiffigen Szentivaner Treiber auf dem Wege verborgen hielten um sich auch einen guten Hasenbraten mit Zungenbratensauce zu vergönnen. An der Jagd nahm auch unser Oberstuhlsrichter, der ein aus gezeichneter Nimrod ist, teil.

## Tagesneuigkeiten.

**Faschings- Viederabend.** Die Zomborer Gewerbe- Dalarda veranstaltet Mittwoch den 1. Feber einen Viederabend.

**Ein Königin Elisabeth Monument in Zombor.** Unter dem Protektorate ihrer Hochgeboren Frau Stefan von Bojnits de Bajza bildete sich in Zombor ein Komitee, welches zur Aufgabe sich machte ein Königin Elisabeth- Monument in Zombor auf der Elisabethpromenade neben dem Komitatshaus zu errichten.

**Statistik der Namensänderungen.** Der Minister des Innern gab dieser Tage den Ausweis der Namensänderungen heraus vom vorigen Jahr. Im Jahr 1910 haben 1938 Personen ihren Namen magyarisiert.

**Todesfall.** In Kula starb kürzlich der Bezirksgerichtsbeamte S. Stefan Reháč, der bei uns über ein Menschenalter wohnte und mit dem Rosenamen „Bistabácsi“ allgemein bekannt war. Er war 74 Jahre alt geworden. Bei uns bleibt der alte „Bista bácsi“ auch fürderhin in guter Erinnerung. Friede sei mit ihm.

**Ein durchgebrannter Uhrmacher.** Der Topolyer Kaufmann Alexander Nagy hat bei der Gendarmerie die Anzeige erstattet, daß er seine goldene Taschenuhr zur Reparatur übergab die der er Ignaz Rummelkeim zurückerhalten habe. Später stellte sich heraus, daß der Uhrmacher, die ihm zur Reparatur übergebenen Uhren an andere verkaufte u. von Topolya durchgebrant ist.

**„Die schamhaften Zigeuner.“** Unlänglich der Volkszählung haben die Zigeuner von Jánoshalma (Jankovacz) den Gemeindevorständen ersucht die Volkszählung in ihren „Sátors“ vornehmen zu lassen, weil sie doch nicht ihre nackten Sprößlingen fahelnaekt durch die Straßen auf das Gemeindehaus bringen können.

**Weiber im Gasthause.** Maria Gulyás eine bekannte Alkoholistin kam im Gasthause des Ignaz Schubert in Pacser mit der Gattin des Alexander Sandor zusammen, wo sie einen Spritzer nach dem andern durch die Gurgel jagte. Die Weiber gerieten in diesem Zustand bald in Streit, derselbe artete sich in Tödtlichkeit aus. Maria Gulyás hat ihrer Mit-

kollegin einen derartigen Stoß gegeben, daß sie zu Boden fiel und ihren rechten Arm brach. Gegen die kriegerische Amazone wurde die Klage eingeleitet.

**Eine Tierarztstelle vakant** In Militics ist die Tierarztstelle zu besetzen,

**Die Gemeinde Nemesmilitics** hat beschlossen die elektrische Beleuchtung einzuführen.

**Verordnung der Zomborer Stadthauptmannschaft** Die Zomborer Stadthauptmannschaft hat aus strengster Verbote das Gieführen aus dem Franzentkanal und den Binnentwässer, weil dasselbe soll Cholera Vibriolen enthalten.

**Der Reingewinn der Zomborer Sparaassa** betrug bis Ende vorigen Jahres 184.662 Kronen 41 Heller.

Viele **Unreinheiten der Gesichtshaut**, wie Pickel und Mitesser, werden einzig und allein durch schlechte Verdauung hervorgerufen. In allen Fällen, won derartige Unregelmäßigkeiten auftreten, greift man sogleich zum natürlichen **Franz Josef-Bitterwasser**  $\frac{1}{2}$  Beinglas nüchtern am Morgen genommen reguliert die Verdauung und reinigt das Blut in nachhaltiger Weise. In den Hauptkliniken seit Jahrzehnten im Gebrauch.

**Großer Brand.** Wie aus Deva gemeldet wird, entstand in der Großgemeinde Ruffor-Bajess im Hunyader Komitate ein Feuer, welches die ganze Gemeinde einäscherte. Angeblich sollen 1194 Häuser verbrannt sein. Das Feuer entstand am unteren Ende der Gemeinde Ruffor und verbreitete sich bei dem Umstände, daß sämtliche Häuser mit Stroh gedeckt sind, mit rasender Schnelligkeit über beide Ortschaften. Ein heftiger Westwind machte alle Löscharparate vorhanden. Die zu einer Großgemeinde vereinigten zwei Ortschaften Ruffor-Bajess haben zusammen etwa 3000 Einwohner. Der Schaden beträgt über 300.000 Kronen, da außer den 1194 Häusern auch sehr viel Vieh in den Stallungen und auch große Futtermittel verbrannt sind. Der Obergespan hat von dem Minister des Innern die Anweisung einer außerordentlichen Untersuchung auf telegraphischem Wege verlangt. Menschenleben gingen bei dem Brande nicht zu Grunde.

**Ein jüdisches Begräbniß mit Glockengeläute.** In der Gemeinde Ristalya ist vor Kurzem der dortige Insaße David Ehrlich, ein 78jähriger Greis nach kurzem Leiden gestorben. Ehrlich war ein überaus wohlthätiger Mann, der Jedem der sich an ihn wandte mit Rath und That zur Seite stand. An dem

Leichenbegräbnis nahmen fast alle Bewohner der Gemeinde ohne Unterschied der Konfession theil. Als die Trauerzeremonie zu Ende war, wollten die Verwandten den Sarg auf die Schultern heben, um ihn zum Grab zu tragen. Die Mitglieder der Gemeindevorstellung boten jedoch, den Sarg tragen zu dürfen, da sie dadurch ihre Dankbarkeit und Verhörung für den Dahingegangenen Ausdruck geben wollten. Kaum hatte sich der Kondukt in Bewegung gesetzt, als plötzlich die Glocken der evangelischen Kirche der Gemeinde erklangen u. erst verstummten, als das Leichenbegräbnis vorüber war.

**Wegen sechs Kronen — drei Jahre Zuchthaus.** Vor dem Budapester Strafgerichte hatte sich der 28 jährige Tagelöhner Johann Sandor zu verantworten, der die Prostituirte Malvine Stein am 8. Oktober in den Theatersaal gelockt hatte, sie niederwarf u. ihr sechs Kronen raubte. Bei der nun stattgehabten Verhandlung verteidigte sich Sandor damit, daß das Mädchen ihn nur aus Rache angezeigt habe und an der ganzen Räubergeschichte kein wahres Wort sei. Das Geschworenengericht schenkte jedoch dieser Vertbeidigung keinen Glauben und sprach Sandor schuldig. Er wurde zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

**Eine Familientragödie.** Der Waldhüter Ludwig Farkas in Topoleza, hat aus bisher unbekanntem Gründen seine beiden kleinen Kinder erschossen, seine Frau und seine erwachsene Tochter durch Revolvergeschüsse verwundet. Der Frau gelang es, zu entkommen und Gendarmen herbeizurufen. Farkas empfing die Gendarmen mit Schüssen, worauf diese von ihren Waffen Gebrauch machten und Farkas erschossen.

## Auszug

aus dem Gemeinde Vermeldungsamte.

Die Gemeinde Bácsszentiván verkauft am 3. Feber die Liegenschaft, des Mathias Mandl und Konsorten. — Attila Bárnay Oberforsttrat verkauft verschiedene Möbel und Zimmereinrichtungen. — Hans und Meckl in der Kirchengasse verkaufen ihr Haus und eine Geschäftstür. — Josef Pfeiffer Binder verkauft fette Schweine. — Johann Balt vermietet sein Haus in der Kleine Morastgasse. — Hugo Abraham verkauft sein Viertelstück am Bild und verpachtet sein Herrschaft-Trettplatzstück. — Franz Leibrecht in der Großen Morastgasse verkauft Rohr am Stock. — Josef Tolla verkauft seinen Kutschkaweingarten, —

Peter Bill in der Angeren Gasse verkauft für Hochzeiten geeignete Fadl. — Franz Schmitz, Bäcker verkauft trockenes Weizenholz und Pflanzholz und ein Fadl. — Ferdinand Stanzl verkauft sein Haus. — Peter Piry verkauft Rohr am Stock. — Balthasar Klemm verkauft fette Schweine und Dünger. — Anton Karácsonyi verkauft fette Schweine. — Katharina Pfeiffer verkauft einen Grammophon. — Franz Pfeiffer Branntweimbrenner verkauft am Grobbrunnentisch 60 Klafter Holz. — Filipy Vack verkauft sein Haus u. einen Blechofen. — Jakob Hermann verkauft auf der unteren Gutweide ein Katastralschloß Feld. — Peter Wirtel verkauft 10 Wochen alte Ferteln. — Jede Gattung Dezimalwagen und Gewichte kann man richten bei Martin Pásto Schloß in der Reichlgasse. — Johann Bayer in der Fahnengasse verkauft guten Branntwein. — Alois Honzák, Instrumentenmacher in der Gellengasse vermietet ein Quartier. — Josef Schreiner Strumpfwirker verkauft sein Haus in der Kleinen Morastgasse. — Anton Kurucz Schuster verkauft junge Fadl. — Peter Blauk in der Zomborer Straße vermietet sein Haus und Garten in der Zomborer Straße. — Andreas Müller in der Königsgasse verkauft 3 Pferde, ein Rind und Dünger. — Es ist nicht erlaubt mit Wagen auf den Gassenpflaster zu fahren. Dagegenhandelnde werden streng bestraft.

## Auszug aus dem Matrifelamte

### Geburten.

Theresia, Tochter des Tagelöhner Karl Erhardt. — Anna, Tochter des Tagelöhner Halas Bela Imre. — Anna, Tochter des Dekonomen Franz Holzer. — Ferdinand Sohn des Friseurs Ferdinand Westermayer. — Katharina, Tochter des Tagelöhner Johann Maties. — Barbara, Tochter des Klumpenmacher Franz Gaf.

### Verkündigungen.

Ignaz Kettenbohrer, mit Magdalena Geißler. — Jakob Pance, mit Theresia Gräßl. — Franz Vality, mit Katharina Ahtalos. — Peter Brand, mit Rosina Belt. — Stefan Geelenak, mit Elisabetha Knab. — Galko Sandor mit Elisabetha Jung. — Josef Wirtel mit Witwe Anna Pfalz.

### Totenfall.

Franz Walter, Dekonom 51 Jahr alt. An Typhus. — Anton Gaf, Sohn des Müllermeister Anton Gaf, 5 Jahr alt. An Difteritis. — Elisabetha Repertits geboren Gille, 36 Jahr alt. An Magenleiden!



**Eine gute Dreschgarnitur  
ist zu verkaufen!**  
**H. Josef Metzger**  
in Bácsszentiván verkauft  
seine  
**Dresch-Garnitur**  
Näheres bei Ihm selbst  
zu erfragen.

Bei Oberforstmeister Balás  
in der Bräuhauagasse ist  
eine rote  
**Plüsch-Garnitur**  
zu verkaufen.

In Bácsszentiván bei  
Apotheker Kleiner  
ist ein Klavier zu verkaufen



<b>Valódi</b>	
<b>VALÓDI</b>	
Pacsek féle	
<b>PRÁGAI</b>	
sonkát	
kizárólag	
ifj. Krieg Bélánál	
kapható	
Zombori ut	
(uri CASINÓ mellett)	
ugy szintén Hagen	
macher féle maláta	
sör. á üveg 26 fillér.	
<b>Prágai</b>	



**Eisenbahnfahrordnung.**

Giltig vom 1. Mai 1910.

**Von Bacszentivan nach Szabadka.** Um 7 Uhr 46 M. Schnellzug. 10 Uhr 55 M. Vormittag. 4 Uhr Nachmittag und 8 Uhr 26 M. Abends.

**Von Bacszentivan nach Dalva.** Um 7 Uhr 20 M. 12 Uhr 26 M. Vormittag. 4 Uhr Nachmittag und 8 Uhr 25 M. Abends. Schnellzug.

**Von Ujpalanka über Borocz Bacsoboros, Bacs, Dornye, Bacsordas (Karaufova) nach Ujgombos** um 5 Uhr 18 Minuten in der Frühe, 1 Uhr 10 M. Nachmittag und 5 Uhr 33 Minuten Abends.

**Von Ujgombos über Gódsag nach Szabadka.** Um 3 Uhr 35 M. 10 Uhr 40 M. Vorm. 4 Uhr Nachm.

**Von Ujgombos über Bacsordas nach Ujpalanka.** Um 4 Uhr 58 M. 8 Uhr 56 Morgens.

**Von Zombor nach Obecse.** Um 3 Uhr 15 M. 7 Uhr 51 M. Vorm. und 4 Uhr 35 M. Nachm.

**Von Zombor nach Baja.** 6 Uhr 25 M. 12 Uhr 57 M. Vorm. u. 4 Uhr 43 M. Nachm.

**Von Zombor nach Ujvidek.** Um 10 Uhr 6 M. 6 Uhr 51 M. in der Frühe und 3 Uhr 46 M. Nachm.

**Von Zombor nach Baja.** Um 6 Uhr 45 M. in der Frühe 12 Uhr 57 Nachmittag u. 4 Uhr 23 Minuten Nachm.

**Von Zombor nach Ujvidek. (Neu-ak).** Um 3 Uhr 10 Minuten und 6 Uhr 51 M. in der Frühe und 3 Uhr 46 M. Nachmittag.

**Von Ujvidek nach Zombor.** Um 2 Uhr 07 M. und 7 Uhr 51 Minute in der Frühe und 1 Uhr 55 M. Nachmittag.

**Von Szabadka nach Baja.** Um 3 Uhr 33 M. in der Frühe, 10 Uhr 32 M. Vormittag, 1 Uhr 57 M. Nachmittag und 7 Uhr 05 M. Abends.

**Von Baja nach Zombor.** Um 5 Uhr und 7 Uhr 22 M. Morgens u. 5 Uhr 15 M. Nachmittag.

**Von Baja nach Szabadka.** Um 1 Uhr 51 M. und 10 Uhr 05 M. Vormittag, 3 Uhr 28 Nachm. u. 7 Uhr 18 M. Abends.

**Von Szeged nach Zombor.** Um 9 Uhr 05 M. 7 Uhr 48 M. in der Frühe 11 Uhr 30 M. Vormittag und 4 Uhr 55 M. Nachmittag.

**Von Zombor nach Szeged.** 3 Uhr 3 M. in der Frühe um 11 Uhr 30 M. Vormittag, 4 Uhr 25 M. Nachmittag und 8 Uhr 56 M. Abends.

**Von Obecse nach Szabadka.** Um 4 Uhr 40 M. 7 Uhr 20 M. und in der Frühe und 11 Uhr 45 M. Vormittag.

**Von Ujvidek nach Obecse.** Um 4 Uhr in der Frühe, 9 Uhr 15 M. Vormittag und 4 Uhr 57 M. Nachmittag.

**Von Rignica über Bacsalmas nach Riskun-Halas.** Um 2 Uhr 35 M. in der Frühe, 9 Uhr 40 M. Vormittag und 6 Uhr 45 M. Nachmittag.

**Von Riskun-Halas über Bacsalmas nach Rignica.** Um 3 Uhr 50 M. in der Frühe, 12 Uhr 27 M. Vormittag und 6 Uhr 22 M. Abends.

**Von Zenta nach Szeged-Rokus.** Um 6 Uhr 30 M. in der Frühe, 3 Uhr 30 M. Nachmittag.

**Von Ujvidek über Baskapu nach Titel.** Um 6 Uhr 54 M. in der Frühe und 5 Uhr 25 Minuten Nachmittag. **Von Titel nach Ujvidek (Keufak)** Um 2 Uhr 32 M. in der Frühe und 1 Uhr 15 M. Nachmittag.

**Von Ujgombos über Bacsordas Gódsag, Szentföldy, Bepöb, Cserevka Kossuthfalva, Pácer nach Szabadka** um 3 Uhr 35 Minuten in der Frühe um 10 Uhr Vormittag und 4 Uhr Nachmittag.

**Von Seges-Feketehegy nach Palanka.** Um 7 Uhr 10 M. in der Frühe 3, Uhr 03 M. Nachmittag und 7 Uhr 7 Minuten Abends

**Von Szabadka über Pacher, Kossuthfalva, Cserevka, Bepöb, Szentföldy Gódsag, Bacsordas nach Ujgombos** um 5 Uhr in der Frühe, 2 Uhr 20 Minuten Nachmittag und 7 Uhr 10 M. Abends

**Von Szeged nach Zenta.** Um 1 Uhr 20 M. in der Frühe und 1 Uhr 3 M. Nachmittag

**Gasthaus-Verkauf****Mathias Feszli**Gastwirth in Bacsordas  
verkauft auf ewige Zeit sein**Gasthaus**in der  
**Gomboser Gasse**  
**Nr. 338.**wegen zugekommener Krankheit  
Näheres bei ihm selbst zu erfahren**Die neuesten Producte der chem. tech. Fabrikation:**

wie

**„Unicum“ Feuer-Anzünder**  
**Neptun Hochglanz Schuhkrém**

[schwarz und braun

**„Exelsior“ feinste Schinkenbeize**, **Saitas Schweine-Mas**  
**und Gesundheitspulver**ausserdem; alle Gattungen  
Wasch, Toilette, und Glycerin Seifen,  
flüssige Putzpasta, Indigo-Waschblau  
Essenz etc. etc.Liefert jedem Quantum nur an  
Wiederverkäufer die  
Fabrik chem. tech.- Producte  
des**Georg Zs. Jovanovits****Apatin.**Muster und Preisliste auf Verlangen  
gratis und franko.**Dampfmühl-  
Verkauf!**

Wegen Familienangelegenheit ist eine gute Lohnmühle an der Reichsstrasse mit 2 Walzen und 3 Steine mit guten Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei:

**Johann Hartmann**alt Popolye Post Garesin oder  
bei PETER HEIMANN in  
Apatin zu erfragen.

## Magyarázati!

Hogy mennyire köztudomása a közönségnek az a tény, hogy

# kolerajárvány

veszélyének esetén a tisztaság mellett

## legjobb óvszer

# az ESTERHÁZY-COGNAC

annak legjobb bizonyítéka a rendkívüli fogyasztás.

Hivatalosan közjegyzőileg meg van állapítva, hogy az Esterházy cognacgyár két Egrot-féle főzőkészüléke

1,752.000 liter bor

kermelő képességet foglal magában.

Ez az óriási szám legjobb bizonyítéka annak, hogy a tözönség tudja, mivel védekezzenek

a kolera ellen.

Ez a magyarázata a rendkívüli nagy fogyasztásnak.

**Az Esterházy-cognac mindenütt kapható.**

Központi iroda:

BUDAPEST, V. Csáki-utca 14. szám.

## Hausverkauf

In der Kirchengasse ist das Haus unter der Nr. 1134. zu verkaufen.

Nähere bei

Fr. Witwe dr. Ludw. Kék  
APATIN.

## Eladó Ház.

A Templom utcában 1134. ö. i. sz. ház.

Bővebb értesítést nyerhetni

Özv. dr. Kék Lajosné  
APATIN.

## TISZTA

se festék, se esencia  
TATRAI málna szörp  
1/1 2.80 1/2 1.50 1/4 0.80  
szepesi konzervgyártól.  
Páratlan és felülmulhatatlan

A Liliom cipő crème  
doboz. 20. 24. 30. fillér

Kapható Krieg Béla  
fűszer, porcellán és rövid-  
árú kereskedése

APATIN, Zombori-út.

Hol kötik be legszebben és  
egolcsóbban a könyveket?

**Szavadill József**

könyvkereskedőnél,

ki a legújabb gépekkel  
van berendezve.

Beim Herrn

Baier Josef

Königsgasse 1439.

ist ein zweijähriger

**Simenthaler Stier**

per sofort zu verkaufen.

**Inserate**  
übernimmt die Redaktion des Blattes

# Josef Szavadill

Buchdruckerei und Papierhandlung

APATIN.

im eigenen Hause.

Neben dem Postgebäude

Meine Buchdruckerei übernimmt zur Anfertigung alle **Buchdruckerarbeiten** in allen erdenklichen Sprachen und werden die schönsten u. billigsten **Arbeiten** erzeugt, und zwar:

Trauerparten, Visit-, Adress-, Verlobungs- und Trauungskarten, Ball-Einladungen, Tanzordnungen, Speisen- und Weintarife, Etiquetten, **Notas, Rechnungen und Facturas, Circuläre, Wechsel,** Quittungen, Anweisungen, Actien und Coupons, Cataloge, Diplome, **Preiskourante und Tabellen aller Art,** den Druck ganzer Werke, Broschüren, Plakate u. s. W.

**Grosses Lager in Geschäfts-, Bilder, Poesie-Bücher** sowie Ansichtskarten-Albume.

Halte stets am Lager alle **Drucksorten** für **Aemter, Gemeinden, Schulen, Notariate, Advokate und Private etc** Meine Buchdruckerei ist mit den modernsten Schriftmaterial und aller möglichsten Maschinen ausgestattet, so dass ich jede Arbeit **schnell u. auf das Geschmackvollste** staunend **billig** anfertigen kann. Für Vereine und Aemter liefere ich auf halbjährige Rechnung ohne den Preis der Arbeiten aufzuschlagen.

**Gebet- und Gesang-Bücher**  
von 50 Heller bis 10 Kronen per Stück.

Im Verlage ist die  
**„Bácskaer Zeitung“**  
samt dem Illustrierten Sonntagsblatt und kostet;

Ganzjährig . . . . .	6 Kronen	Umgebung ganzjährig	6,50 Kronen
Halbjährig . . . . .	3 „	Halbjährig . . . . .	3,50 „
Vierteljährig . . . . .	1,50 „	Vierteljährig . . . . .	2.— „

Einzelnummer 20 Heller

Erscheint jeden Sonntag Vormittag